



BESONNENE MITARBEITER: Fahrer wie Gerhard Korbus sind sich ihrer Verantwortung bewusst.



ANLIEFERSERVICE GEHÖRT DAZU: Die Baustoffe werden mithilfe von Ladekränen dort abgesetzt, wo sie benötigt werden.

ren. Bestellungen werden direkt vom Hersteller zum Kunden gebracht. Für die Baustoff-Logistik bedeutet dieser Trend immer kleinere Losgrößen und damit verbundene Teilladungen. Das macht das Geschäft für den Disponenten immer komplexer. Karsten Menke: „Wir haben inzwischen ein sehr gut eingespieltes Team von 21 Disponenten an drei Standorten, die ihren Job verstehen und dafür sorgen, den Leerfahrtenanteil so gering wie möglich zu halten.“ Darüber hinaus müssen die genauso wie die Fahrer, mit den jeweiligen Warengruppen vertraut sein. Nur so wird gewährleistet, dass die Ware mit dem jeweils optimalen Equipment transportiert wird. „Unsere tägliche Herausforderung ist es, das richtige Fahrzeug für den jeweiligen Einsatz parat zu haben. Genau darauf können sich unsere Kunden verlassen“, so Menke.

Schwierige Örtlichkeiten

Ein weiteres Dauerthema innerhalb der Baustoff-Logistik ist die Erreichbarkeit der Baustelle. Besonders, wenn Partien in geschlossenen Baugebieten angeliefert werden müssen, geht es oft eng zu. „Wo ein Sattelzug nicht mehr durchkommt, müssen Gliederzüge eingesetzt werden, die zur Not die letzten 200 m auch solo fahren können“, so Disponent Peter Falke. Und weiter: „Gerade wegen fehlender Ortskenntnisse sind wir auf präzise Angaben wie Gewichts- oder Höhenbeschränkungen unserer Auftraggeber angewiesen.“ Mitunter klicken sich die Disponenten auch schon mal auf die Google-Earth-Seiten, um sich ein Bild von den Örtlichkeiten zu machen.

Service ist Pflicht

Ein moderner Fuhrpark und motivierte Mitarbeiter sind zwei sehr wichtige Faktoren, um Erfolg in der Baustoff-Logistik zu haben. Genauso wichtig ist aber auch ein hohes Maß an Innovationsfähigkeit mit Blick auf die Themen Service und Dienstleistungsqualität. Menke: „Wir bieten unseren Kunden von der Beschaffung des Rohstoffes, über die Distribution der Fertigwaren bis hin zur späteren Entsorgung von Baustoffen, Transportdienstleistungen über den gesamten Lebenszyklus von Baustoffen.“ Selbst die Asbestentsorgung gehört heute zum Servicespektrum!

Was die Transport- sowie die dazugehörigen Mehrwertleistungen angeht, sind diese innerhalb der Baustoffbranche besonders anspruchsvoll. Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit sowie ein fachgerechter Umgang mit der Ware sind notwendig. Das gilt von der Auslieferung eines Musterständers für einen Baumarkt genauso wie für die Abwicklung eines mehrere 1000 t umfassenden Großprojektes. Nicht